Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Vnd wir lassent alle vnser zeit dar in dan
das closter was allenthalben vol man vnd
koment jr ye me vnd me vnd die man die
jn der nacht warent kumen die hungert
alß ser Das es ein erbermde was dan
das brot von stůtgart was noch mit kůme
Do mocht men hye kaume werden Do
hetten wir mit me dan noch .x. brötlin
die wir selber jn vnserm refectar offen
hetten gebachen vmb die selben brötlin
was ein grosser ryssen von den manen
baid von hunger vnd von verwunderung
Das wir es also selber gebachen hetten vn
der man eyner nam ein brotlin vnd luff
durch das hůs vnd hůb das brot enbor
vnd sprach sechent lieben lütt das ist das
brot das die frawen selber gebachen hand
Auch hetten vnser laygschwestern eynen grosen
kessel mit kumpest kruttt kochet fur yed
erman Do luffent die hungerigen lütt
on vnder laß in kuchen vnd hieschent zů
essen da gab man men kruttt vnd můs
da was